

**11. Musikpädagogischer Tag
des Landesverbandes der Musikschulen in M-V, am 14.10.2017, 9.00 - 17.00 Uhr,
Haus der Musik, 18055 Rostock, Wallstraße 1**

Liebe Musikpädagogen, liebe Musikschulfreunde,

es freut uns immer wieder, wenn wir an unseren Weiterbildungstagen recht viele unserer Instrumental-, Gesangs- und Tanzpädagogen aus den Musikschulen unseres Bundeslandes treffen. So werden die Musikpädagogischen Tage zur Austauschplattform für die Musikpädagoginnen und –pädagogen in Mecklenburg-Vorpommern und zu einem der Treffpunkte in Sachen Know-How auf instrumental-, gesangs- und tanzpädagogischem Gebiet.

In einer sich verändernden Welt verändern sich auch unsere Musikschulen und es besteht die Notwendigkeit, den eigenen „Kompass“ stets neu zu justieren. Dabei muss das Bekenntnis zur musikalisch-kulturellen Teilhabe aller Menschen unser Maßstab bleiben. Dies ist nicht immer leicht und erfordert Toleranz und Weitblick.

Zahlreiche Themen – teils von Ihnen erbeten - konnten wir seit dem Start beim Landeslehrertag im Jahr 2012 bereits anbieten. Auch der 11. Musikpädagogische Tag hat wieder Interessantes auf der Tagesordnung: neben den fachübergreifenden Themen zum Mentalen Training, zum effektiven Üben, zur Arbeit mit größeren Gruppen, gibt es im Herbst Fachbezogenes für Schlagzeug-, Gesangs-, Geige-/Bratschen- und Blockflötenlehrer.

Herzlich Willkommen!

Ihre

Christiane Krüger
Vorsitzende

Claudia Blumenthal
Geschäftsführerin

DER TAGESABLAUF

8.45 Uhr - Einlass (Kaffee, Tee)

9.00 – 9.10 Uhr

Grußwort der Vorsitzenden Christiane Krüger mit anschließender Ehrung der Landeselternvertretung anlässlich ihres 25 jährigen Bestehens

9.15 – 10.30 Uhr

Mentales Training gegen Lampenfieber - Linda Langeheine, Vortrag

11.00 - 13.30 Uhr - Workshops 1 - 6 (mit Wechsel)

- 1. Besser üben - mit Vergnügen, Linda Langeheine**
- 2. Hilfe – wie komme ich mit einer Gruppe zurecht?, Martina Meixner**
- 3. Fit for Drums, Florian Fochs**
- 4. Der methodisch fundierte Übergang von der Geige zur Bratsche, Detlef Groß**

5. **So muss Technik – Übungen und Improvisation auf der Blockflöte, Sandra von Doering**
6. **Anforderungen, Gefahren und Chancen des zeitgenössischen nicht klassischen Gesanges unter besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugendstimme, Prof. Sascha Wienhausen**
7. **Optimierung der Arbeit einer Jury – Ulrich Bernert**

13.30 - 14.30 Uhr - Mittagessen und Gespräche

14.30 - 17.00 Uhr - Weiterführung der Workshops 1 – 6

DER VORTRAG

Mentales Training gegen Lampenfieber

Wer kennt es nicht - das Gefühl der lähmenden Panik vor oder während eines Auftritts? Aber nicht nur darstellende Künstler, Musiker und Rhetoriker leiden unter Lampenfieber. Auch Vorstellungsgespräche, Prüfungen, Präsentationspflichten usw. jagen uns Angst ein!

Es geht anders!

Linda Langeheine

ist ausgebildete Musikerin mit Bachelor of Music Performance von der namhaften Musikhochschule University of Indiana, USA. Sie hat ihre Künstlerische Reifeprüfung und ihr Konzertexamen an der Musikhochschule Frankfurt absolviert und erhielt dort schon mit 26 Jahren einen Lehrauftrag für Cello und Methodik/Didaktik. Seit 1986 ist Frau Langeheine Dozentin an der Musikhochschule Köln, Abteilung Wuppertal, wo sie die Fächer Psychosoziale Fertigkeiten für den Lehrberuf, Mentales Training, Lampenfieber-Abbau, Auftrittstraining und Übetchnik lehrt.

Methodik/Didaktik/Psychologie des Instrumentalspiels sind ihr Spezialgebiet. Frau Langeheines Erfahrungen und Recherchen mündeten in mehrere Bücher: „Üben mit Köpfchen – Mentales Training für Musiker“, „Üben? – Und wie!?", „Saitenspiele – Wegweiser für Gruppen- und Einzelunterricht“, „Thumbs up! – Deine erste Daumenlage-Fibel“, "Lampenfieber ade".

DIE WORKSHOPS

1

Besser üben - mit Vergnügen

Üben, Wiederholen und Festigen sind elementare Bestandteile des Lernens.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer kann die Technik des Übens so gestalten, dass Schülerinnen und Schüler sie als fantasievoll und kreativ erleben und akzeptieren können.

Sie erhalten in diesem Workshop Antworten auf Fragen wie „Warum und wofür üben und wiederholen?“ sowie "Wie kann das Üben spannend gestaltet werden?". Darüber hinaus lernen Sie erfolgreich erprobte, praxisrelevante, aber auch ungewöhnliche Übungsmöglichkeiten kennen, die Sie gezielt bei der Arbeit mit Ihren Schüler/innen einsetzen können.

Beleuchtet werden:

- typische Übefehler und Verbesserungsvorschläge
- Gütekriterien für intelligentes Üben
- Voraussetzungen für erfolgreiches Üben

Linda Langeheine →siehe Vita unter Vortrag

2

Hilfe – wie komme ich mit einer Gruppe zurecht?

Viele Kinder können in der Einzelsituation ihr Verhalten steuern, nicht jedoch in einer Gruppe. Im Workshop soll es darum gehen, ungünstige Gruppenprozesse frühzeitig zu erkennen und Strategien für die Führung schwieriger Gruppen zu entwickeln. Die Integration von Schülern mit besonderen Bedarfen wird besprochen. Der Rolle des Gruppenleiters kommt dabei besondere Bedeutung zu. Natürlich besteht immer die Möglichkeit, besondere Fragestellungen und Anliegen aus dem eigenen Berufsfeld zu bearbeiten.

Martina Meixner

ist Heilpädagogin, Hochbegabtenpädagogin und Supervisorin (Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Coaching, Klienting und Supervision). Seit 35 Jahren ist sie in der Jugendhilfe tätig und derzeit Leiterin einer Heilpädagogischen Einrichtung.

Fit for Drums

Bewegung ist die Basis des Schlagzeug-Spielens und somit trägt die körperliche Fitness entscheidend zum Erfolg am Schlagzeug bei. Optimale Spieltechnik und Konzentration lassen sich ganz einfach verbessern, wenn auch die richtigen körperlichen Voraussetzungen wie Kondition, Koordination und die richtige Körperhaltung geschaffen sind.

Durch speziell entwickelte Übungen werden die körperlichen Voraussetzungen gezielt verbessert. Zentraler Bestandteil des Workshops ist eine **Bewegungs- und Spielanalyse per Video**. Dabei wird das Schlagzeugspiel aus mindestens vier Kameraperspektiven beobachtet. Ergebnis wird ein individuelles Feedback über Spielverhalten, Bewegungsabläufe, Sitzposition und Körperhaltung sowie Spieltechnik sein, auf dessen Grundlage körperliche Beschwerden beseitigt und die spielerischen und körperlichen Fähigkeiten weiterentwickelt werden können.

Dieser Workshop ist sicher nicht nur für Schlagzeuger interessant. Auch andere Musiker können hier gezielte Informationen erhalten.

Florian Fochs

Florian Fochs ist studierter Sportwissenschaftler und arbeitet als Sportlehrer an einem Gymnasium. Als Autor, Schlagzeuglehrer, Dozent nationaler und internationaler Workshops sowie als Drummer zahlreicher Band- und Musical-Projekte hat er ein einzigartiges Konzept im Bereich Musikergesundheit entwickelt, das korrekte Haltung und Bewegung und somit Ausdauer und Fitness sowie körperliches Wohlbefinden fördert - und dadurch auch so wichtige spielerische Aspekte wie Groove und Timing. Er ist Autor des Buches „Fit for Drums“.

Der methodisch fundierte Übergang von der Geige zur Bratsche

Worauf kommt es beim Wechsel von der Geige auf die Bratsche an? Was ist bei Instrumentenhaltung, Bogenhaltung, Vibrato usw. zu beachten?

Das Ziel dieses Kurses ist es, die wesentlichen Punkte zu vermitteln, die für die besonderen Anforderungen des Bratschenspiels wichtig sind, um eine mühelose Haltung und freie, volle Tonerzeugung sowie insgesamt eine gute Beziehung zu Ton und Instrument zu bekommen.

Bitte bringen Sie Instrumente mit!

Detlef Grooß

studierte zunächst Physik, dann Musik bei Prof. Johannes Lüthy, Prof. Kim Kashkashian und Prof. Barbara Westphal. Unterricht in historischer Aufführungspraxis bei Prof. Robert Hill und Prof. Reinhard Goebel, Meisterkurse bei Prof. Thomas Riebl und Kammermusikunterricht u.a. bei dem La-Salle-Quartet, dem Amadeus-Quartett und dem Alban-Berg-Quartett rundeten seine Ausbildung ab.

Er ist seit 1995 Mitglied des Nationaltheaterorchesters Mannheim und unterrichtet an der Hochschule für Musik Rheinland-Pfalz und an der Musikschule Mannheim.

Einen starken Einfluss auf seine Arbeit hatte der große Lehrer Dietmar Mantel. Ein wichtiger Schwerpunkt ist für ihn die Arbeit mit Jugendlichen Musikern: Grooß ist sehr engagiert im Landesjugendorchester Baden Württemberg und führte viele Schüler zum Bundeswettbewerb bei „Jugend musiziert“ und zum Hochschulstudium.

5

So muss Technik – Übungen und Improvisation auf der Blockflöte

Im Vergleich mit anderen klassischen Instrumenten wie der Violine, dem Klavier oder der Querflöte findet man für die Blockflöte relativ wenig modernes oder zeitgenössisches Übungsmaterial. Das mag daran liegen, dass der Stellenwert von Technik auf der Blockflöte lange als gering erachtet wurde und die Blockflöte als Einstiegsinstrument auf niedrigem Niveau benutzt wurde.

Im Workshop wird mit den Teilnehmern eine Reihe von Übungen praktiziert. Diese Übungen zum Ausbau von technischen Fertigkeiten (Finger, Zunge, Klang) bauen spielerisch auf und lassen den Schüler sich als musizierenden, improvisierenden also selbst wirksamen Menschen erleben.

Bitte bringen Sie Instrumente mit!

Sandra von Doering

studierte von 1987 bis 1991 Blockflöte an der Hochschule für Musik und Theater, Hannover, bei Prof. Dr. Ulrich Thieme und ergänzte dies mit einem anschließenden Aufbaustudium mit Konzertexamen an der Hogeschool voor de Kunsten Utrecht / NL.

Seit 1987 durchgehende Unterrichtstätigkeit als Blockflötenlehrerin für Menschen von 5-99 Jahren im Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht in Deutschland und den Niederlanden privat und an Musikschulen. Internationale Konzerttätigkeit als Solistin und mit verschiedenen Ensembles. Seit 1995 Lehrtätigkeit in Berlin. Seit 1997 künstlerische Zusammenarbeit mit Farhan Sabbagh (Oud und arab. Percussion) sowie Frank Pschichholz (Laute).

Anforderungen, Gefahren und Chancen des zeitgenössischen nicht klassischen Gesanges unter besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugendstimme

Im Workshop werden Brücken zwischen traditioneller und moderner Gesangspädagogik gebaut und Lust darauf gemacht, sich professionell und kompetent mit populärer Gesangstechnik auseinanderzusetzen. Pop-, Jazz- und Rock-Gesang geht deutlich weiter in seinen Ausdrucksformen als klassischer Gesang. Unsere, aus gesanglicher und vokalpädagogischer Sicht, großartige Tradition findet wenig Antworten auf die Fragen moderner Gesangsqualitäten. Die Etablierung zeitgenössischer populärer Musik in den Unterricht, kann aber direkt und persönlich motivieren, denn sie ist ein unmittelbarer, direkter Spiegel alltäglicher Geschehnisse und Gefühle. Es ist ein Weg, mithilfe der Alltagskultur Stimmen zu bilden und die Schülerinnen und Schüler gegenüber anderen Musikqualitäten toleranter zu machen.

Prof. Sascha Wienhausen

ist Professor für Didaktik des Populären Gesanges mit dem Schwerpunkt auf der Pädagogik des Pop- und Musicalgesanges und am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück verantwortlich für das künstlerische Hauptfach im Bereich Pop und Musical. Er ist erster Preisträger des VDTK-Wettbewerbes und mehrfacher Finalist des Bundeswettbewerbs Gesang im Bereich Musical.

Optimierung der Arbeit einer Jury

Mit inhaltlichem Bezug auf die Arbeit einer „Jugend musiziert“-Jury wird allgemeine Juryarbeit bei Wettbewerben mit Jugendlichen reflektiert.

Wie bereitet man eine Jury optimal vor, wie schafft man beste Rahmenbedingungen, wie funktioniert die Kommunikation innerhalb einer Jury und wie erkennt man die Stärken und Schwächen der einzelnen Juroren, die miteinander vernetzt werden müssen? Darüber hinaus werden Faktoren erarbeitet, die zu einer entspannten, für alle Seiten angenehmen Wettbewerbsveranstaltung führen. Neben kleinen Kurzvorträgen werden die zu behandelnden Themen durch einen gemeinsamen Austausch differenziert erarbeitet und mit vielen Anregungen durch persönliche Erfahrungen des Workshop-Leiters ergänzt.

Ulrich Bernert

ist Vorsitzender des Landesausschusses „Jugend musiziert“ Niedersachsen, bereitet seit Beginn seiner beruflichen Tätigkeit als Klarinettist Schüler auf den Wettbewerb vor, ist seit vielen Jahren als Vorsitzender oder Fachjuror in vielen Regional- und Landeswettbewerben tätig, seit 2000 regelmäßig Vorsitzender im Bundeswettbewerb, ebenso bei den letzten zwei internationalen Wettbewerben für verfemte Musik in Schwerin. Hauptberuflich ist er Leiter der Musikschule Laatzen (bei Hannover) und hat

einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater u. Medien, Hannover, für Musikpädagogik. Seit 2008 führt er regelmäßig bundesweit Fortbildungen zum Thema „Juryarbeit von Jugend musiziert“ mit dem Schwerpunkt „der Vorsitzende“ durch.

DER TEILNEHMERBEITRAG

43,00 Euro für Lehrer und erwachsene Schüler aus Musikschulen des VdM
(*Ganze Musikschulkollegien können auch eine **Teilnehmer-Namensliste** mit Adresse, Telefonnummer und Email der einzelnen Teilnehmer und Workshop-Wünschen an den LV übersenden und den Teilnehmerbeitrag unter Verw.-Zweck „11.MPT 2017“ + Musikschulnamen“ geschlossen überweisen.*)

48,00 Euro für Gäste aus anderen Institutionen
20,00 Euro für Schüler **unter 26 Jahren und** Studenten

[Wir halten einen Imbiss und Getränke für Sie bereit und berechnen hierfür einen Kostenanteil im Teilnehmerbeitrag.]

DIE ANREISE

Mit der Bahn:

Sie erreichen das Haus der Musik in 18055 Rostock, Wallstraße 1, ab Hauptbahnhof (tief) mit den Straßenbahnlinien 4 (Richtung Haltepunkt Dierkow), 5 (Richtung Mecklenburger Allee) und 6 (Richtung Neuer Friedhof) bis zur *Haltestelle Steintor*. Dann kurzer Fußweg.

Mit dem Auto:

Aus Richtung Ost und Süd über A 19, *Abfahrt Rostock-Süd* (Tessiner Straße, Mühlendamm, Ernst-Barlach-Straße, Wallstraße) und aus Richtung West über A 20, *Abfahrt Südstadt* (L132, Nobelstraße, Südring, August-Bebel-Straße, Hermannstraße).

Bitte nutzen Sie das Parkhaus in der August-Bebel-Straße.

Das Parken an der Musikschule ist nicht möglich!

Achtung: Umfangreiche Straßenbauarbeiten in der Nähe der Musikschule.

ANMELDESCHLUSS: 25.09.2017 (Bitte schnell anmelden bzw. Termin bitte einhalten!)

VERBINDLICHE ANMELDUNG

zum 11. Musikpädagogischen Tag, am 14.10.2017, im Haus der Musik, Wallstraße 1, 18055 Rostock,

an den Landesverband der Musikschulen in M-V, Wallstraße 1, 18055 Rostock

Fax: 0381 - 45 82 73 9, Email: info@musikschulen-mv.de

.....
(Name) (Vorname)

.....
(Adresse)

.....
(Tel/Fax) (email)

.....
(Musikschule / Institution)

.....
(Instrumentalfach / Bitte ausfüllen!) (Nur bei Schülern/Studenten: Alter)

.....
Welche Instrumente bringen Sie mit?

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen (Bitte ankreuzen!):								
11.00 Uhr - 13.30 Uhr	1	2	3	4	5	6	7	
14.30 Uhr - 17.00 Uhr	1	2	3	4	5	6	7	

- Ich bin TN aus einer VdM-Musikschule:
- Ich bin Schüler unter 26 Jahren/Student:
- Ich bin Gast:

Ich werde meinen Teilnehmerbeitrag vor Veranstaltungsbeginn auf das Konto des Landesverbandes der Musikschulen in M-V, bei der **OSPA Rostock**,
IBAN DE 85 1305 0000 0200 0497 80, BIC: NOLADE21ROS,
unter Verw.-Zweck "11. MPT 2017 + TN-Name" überweisen. *

.....
(Ort, Datum) (Unterschrift)

* **Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn von unserer Seite keine Absage erfolgt.**
Bei Abmeldungen ab 2 Wochen vor Veranstaltung werden fällig:
14-8 Tage vorher: 50 % des Teilnehmerbeitrages / 7-1 Tag vorher: 100 % des Teilnehmerbeitrages;
Sonderregelung im Krankheitsfall